

Kalle und Umgebung.

Saale a. S., 29. Mai

Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Nachdem am Montag ein Begrüßungsabend der Teilnehmer an der Hauptversammlung vorausgegangen war, begannen am Dienstag die wissenschaftlichen Vorträge.

Am Montag im Begrüßungsabend der Teilnehmer an der Hauptversammlung vorausgegangen war, begannen am Dienstag die wissenschaftlichen Vorträge.

Das Kinematogramm im Dienste des Unterrichts.

Er führte dabei einen ausgezeichneten, klaren Film von ca. 250 Meter Länge vor, der etwa 12.000 Bilder enthielt und sich als sehr geeignet zu mathematischen Beweisen zeigte.

Reicher Beifall dankte für den äußerst lehrreichen, hochinteressanten Vortrag.

Gestohlen

Am 26. d. M. ein Sparfassenbuch der Sparkasse des Saalfeldes Nr. 22 653 mit einer Einlage von 900 Mark, 2 Sparfassenbücher der gleichen Stadt.

Schlechte Milchflaschen schädigen unsere Säuglinge.

Ein Mahnruf an alle Mütter.

Wiederholt ist mir Kindermilch in Flaschen geliefert worden, deren Verschluß (Wierfäßenverschluß) sich in einem ganz ungläublich mangelhaften Zustand befand.

Wer würde nicht, daß in Deutschland die Sterblichkeit der Säuglinge noch immer eine entsetzliche ist? Obwohl seit einigen Jahrzehnten eine Abnahme zu bemerken ist, so bleiben gegenwärtig alljährlich noch etwa 400.000 Säuglinge, d. h. von den Neugeborenen stirbt im ersten Lebensjahr jedes vierte Kind!

schiedener Marken; mehrere Schachteln mit Zigaretten, Marke „Sanibar“, und 200 Zigaretten, Marke „Racos“.

Personalen. Von dem Vortragslehramtsausweise ist zum stellvertretenden Mitglied des Ehrengerichtshofes ernannt worden Herr San. Rat Dr. Hergau; zur Staatseisenbahnenverwaltung wurde unter Ernennung zum Regierungsassessor bauernd übernommen der bisherige Gerichtsassessor Dr. Georg Lühner.

Unsere Post-Abonnenten

welche die „Saale-Zeitung“ nach ihrem Sommeraufenthaltsorte regelmäßig zu erhalten wünschen, belieben sie folgt zu verzeichnen:

- 1. Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarns ist die Lebensversicherung nach dem neuen Tarifsystem mindestens 5 Tage vor der Abreise bei dem Postamt ihres Wohnortes zu beantragen.

- 2. Bei Reisen mit wechselndem Aufenthalt oder von kürzerer Dauer als 10 Tagen innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarns sind bei Reisen in das Ausland wolle man bei unserer Geschäftsstelle die nötige Forderung des Platzes per Kreuzfahrtschein (Sperr-, Speise- und Abonnement innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarns pro Tag 15 Pf., nach dem Auslande pro Tag 20 Pf.)

Abonnements-Abteilung der „Saale-Zeitung“

Obstverpackung. Im nahen Drie Scopau fanden gestern nachmittag zwei Termine an und zwar 1. im Galtshaus „Deutscher Kaiser“ die Verpackung der Gemeinde Scopau gehörenden Kirchengenugung, und 2. im Galtshaus „Raben“ des Kirchens, Hartobst- und Beerenobsthandlung des Rittergutes Scopau (Plantagen in Scopau und Colleben, entfallend 550 Stüb- und 680 Sauertrichbäume, 7000 Sartobstbäume und 2500 Beerensträucher) für dieses Jahr.

- Schiffliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gramm). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksaften und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada, „Amerita“ ab Hamburg 30. Mai, „George Washington“ ab Bremen 1. Juni, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 4. Juni, „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 8. Juni, „Kaiser Wilhelm II“ ab Bremen 11. Juni, „Kaiserin Auguste Victoria“ ab Hamburg 13. Juni, „Kaiser Wilhelm der Große“ ab Bremen 18. Juni, „Berlin“ ab Bremen 22. Juni, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 25. Juni, „Amerita“ ab Hamburg 27. Juni, „George Washington“ ab Bremen 29. Juni, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 2. Juli. Postschluß nach Ankunft der Frachtschiffe. Alle diese Schiffe sind Schnellpostdampfer oder solche, die für eine be-

stimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

Mit dem Abbruch des Hauses Mauerstr. 20, das als einziges Gebäude stehend in die Anlagen am Moritzwinger hineinragt, ist jetzt begonnen worden.

Ein Einbruch wurde in vergangener Nacht in einem Neubau der Kronprinzstraße verübt, bei dem noch nicht ermittelten Tätern einiges Wertzeug in die Hände fiel.

Das Fahrrad im Koggenfeld. Am 18. d. M. wurde in einem Koggenfeld in der Nähe des Weinberges ein Fahrrad gefunden. Marke: Rohmoor, Nr. 380 054; die Lenkstange ist leicht gebogen und hat Holzgriffe mit weißer Einfaßung, gelbe Felgen mit roten und schwarzen Streifen. Der vordere Mantel ist steu und der hintere rot und beschädigt. Das Rad hat hohe Ueberleitung und Torpedofelgen, an den Pedalen befinden sich Remisen. Die braune Gabelstange enthält 3 Schraubenköpfe mit Nieten. Auf der Lenkstange sind 2 Köhden angebracht, auf deren einer sich die Buchstaben S. R. B. befinden. Der Eigentümer des Rahms wolle sich bei der Kriminalabteilung, Drehpaustr. 6, Zimmer Nr. 18, melden.

Von der Straße. In der Unterfrage wurde von einem Geschirrführer eine Katze umgehoben. — Ein Mann erregte auf den Waldendorfer Wiesen durch Vornahme unzüchtiger Handlungen öffentliches Vergernis.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Aus unserem Zoo. Morgen, Donnerstag, finden nachmittags und abends Konzerte vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann statt. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pf. pro Person einshl. Billetsteuer. Bei ungenügendem Wetter wird in Saale konzertiert. — Am nächsten Sonnabend, 1. Juni, abends 8 Uhr, ist ein Konzert des Stadttheater-Orchesters zu dem abendlichen Eintrittspreis von 20 Pf. pro Person einshl. Billetsteuer. Es wird somit auch den Mitgliederbeiträgten Gelegenheit geboten, gegen geringes Entgelt ein künstlerisch höchstehendes Konzert zu hören.

Bad Wittenfeld. Auf den heute, Mittwoch, abends 8 Uhr stattfindenden Richard Wagner-Abend unseres Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung sei nochmals hingewiesen.

Das Walballtheater war gestern wieder fast völlig ausverkauft, der beste Beweis für die Zugkräftigkeit des jetzigen Spielplans. Erna Kögler, die beliebte Bartrabsbina, als Theatergenie ringt mit Parzellen um die Palme des Sieges. Das Publikum amüsiert sich aufs höchste. Karten und Billetts will kein Ende nehmen, namentlich auch bei Karfreitag und letzten Schlager, Heinrich amüsiert sich. Bartrabs als Ungehöriger (Strohputzer) in einem Gedicht ist geradezu köstlich. Es sei hiermit nochmals hervorgehoben, daß Harstein, Köpfer, sowie die Cecolin Morawskan mit ihrem Soubriönaner und alle anderen Kunstkräfte ihr Gastspiel am Freitag, den 31. Mai, definitiv beenden, da am Sonnabend, den 1. Juni, die allbekannte Winter-Lyman-Gesellschaft ihren Einzug in das Walballtheater fällt.

Ständesamts-Nachrichten.

Saale-Nord. 28. Mai 1912. Ausgegeben: Der Fabrikarbeiter Richard Mühlbach, Humboldtstr. 5, u. Hedwig Thomas, Torstr. 52. Der Maurer Karl Trautmann, Weidenplan 1, u. Emma Kirchner, Trothaerstr. 74. Der Buchhalter Ernst Reifener, Freibergstr. 1, u. Marie Bugghoff, Lindw. Wucherstr. 15.

Zusammenhang zwischen überhitzten Wohnungen und Säuglingssterblichkeit zuerst erkannt und wissenschaftlich bewiesen zu haben, gebührt dem großen Kinderarzt Weichert in Dresden, dessen wertvolle Arbeiten erst nach seinem Tode durch die weiteren Forschungen von Rietschel und Käthe zur allgemeinen Anerkennung gelangten.

Anders steht es um die Verorgung unserer Säuglinge mit Milch. Wohl sind aller Orten in dankenswerter Weise Milchschulen entstanden, aber deren Produktion reicht doch nicht aus, und eine Monopolisierung der Säuglingsmilch ist damit keineswegs erreicht.

Infolge des schädlichen Flaschenverchlusses ist die schon durch Heustaub, Därrertheilchen, Kotpartikeln am Kuh-euter, unreine Hände der Melkenden und nicht genügend gereinigte Melkweiser verunreinigt in den Handel kommende Milch einer weiteren Verunreinigung und chemischen Zer-

setzung preisgegeben. In noch höherem Grade ist dies aber der Fall, wenn die gefüllten Milchflaschen auf dem Wege des Milchwegens durch die staubreichen Straßen gefahren werden, wie man es täglich beobachten kann.

Wie aber kann dieser Verletzung der Reinhalt vorgebeugt werden? Erstens dürfen Molkereien Kindermilch nur in Flaschen in den Handel bringen, die mit einem auswärtsreifen Verschluß versehen sind. Zweitens muß das Publikum beim Einkauf von Kindermilch darauf achten, daß der Vorkleberanstrich im Flaschenhals fest und der Flaschenhals selbst keine schädlichen Stellen (Glasbläschen) aufweist.

Wenn sich der einzelne vor den Gefahren eines schlechten Verschlusses der Milchflaschen selbst zu schützen versucht, wenn ferner die öffentliche Gesundheitspflege dem Vertrieb von Milchflaschen die gebührende Bedeutung schenkt, dann wird ein großer Teil jener kostspieligen Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit überflüssig werden.

**Audi, Mercedes-Automobile.**

Mallesche Automobili-Centrale, Grödenstr. 31. Telefon 1305.  
**Zoologische Handlung Dorendorf & Co.**  
Grödenstr. 1. Aquar.-Pflanzen sowie sämtliche Zubehörteile.  
**Atelier fein. Herrenmod.**  
Johann Skalnik, Rathausstr. 15A.  
**Beerdigungs-Anstalt**  
John Wabbel, Forststr. 26. T. 1485  
**Beerd.-Anst., Sieden**  
Ferd. Spies, Steing. 24. T. 3516.  
Übernahme ausn. Begräbnisse.  
**Beerdigungs-Anstalt "Pietät"**  
Fr. Burkel, Kl. Steinstr. 4. T. 393.  
**Baer's Handels-Fach-Schule**  
"Praktika", Geisstr. 29. I. Grundl. Ausbildung, für den kaufm. Beruf.

**Geschäfts-Anzeiger für Halle a. S. u. Umgegend**

**Hosenträger.**  
E. Kartsocher, Unt. Leipzigerstr. 26  
**Cordes Akademie**  
H. Heron, u. Damen-Schneiderin, Gr. Steinstr. 24. Prospekte gratis.  
**Delikatessen,**  
die neuesten der Saison.  
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 8. T. 897.  
Versand nach allen Plätzen.  
Preislisiten gratis und franko.  
**Geschäftsbücher, Bureaubedarf.**  
I. Zschiesch, Gr. Steinstr. 82. T. 346.  
Amerik. Journale, Goldfildfeder.  
Landwirtschaft. Register, Ringbücher.  
**Möbel-Kabinetlagerhaus.**  
Möbel-Transport u. Verpackung.  
Bahnamtl. zugekl. Gepäckbeford.  
Zillmann & Lorenz, Tel. 53.  
**Hüte, Mützen, Pelzwaren**  
Friedrich Kooh, Leipzigerstr. 74.

**Gold- und Silberwaren.**  
Adolf Ruhf, Gr. Steinstr. 3. T. 3211.  
**Rehm-Haarpflege.**  
Spez.-Inst. „Farya“ Preis 30.  
O. Hemmke, Friedr. Str. 69. T. 3071  
**Handschuhfabrik.**  
Lager erster Firmen.  
F. C. Siebert, Unt. Leipzigerstr. 9.  
**Herren-Hüte u. Mützen.**  
Bestaat. Lager aller Neuheiten.  
Chr. Voigt, Inh. F. W. Schmidt, T. 2068.  
**Konfekt-Schulnoten.**  
In versch. Preislagen u. Füllungen.  
K. Tornow, Leipz. 82. Schützenstr. 35  
Delitzscherstr. 6, Thomasstr. 3.  
**Kristall, Porzellan.**  
Louis Böker, Leipzigerstr. 7. T. 688

**Halloria-Drogerie**  
Otto Santz, Herrenstr. 25.  
Fuesenbodenlack, 1/2 kg. 1.20 u. 1.50  
**Herren-Moden.**  
Ständig sortiertes Muster-Lager.  
K. Tomasech, Forststr. 84.  
**Klempner u. Installation.**  
Badeeinr., Klosett- u. Wasseranl.,  
Ad. Schuberth, Rath-Str. 89. T. 492.  
**Lichtbad Sanitas.**  
Gr. Steinstr. 31. Vorzügl. Heilföhr.  
B. Gleht, Rheuma, Iachias etc.  
**Möbel-Fabrik**  
Gebr. Kropfenstädt,  
Erstes Haus für moderne Möbel  
Kataloge gratis und franko.  
**Pianos,**  
Violinen, Lauten.  
H. Lüders, Mittelstr. 9-10,  
Achteltes Geschäft am Platze.

**Reise-Koffer,**  
Reisetaschen, Reisekoffer, Gamaschen, Schulnoten u. f. Lederw.  
Paul Glünder, Sattlerw.-Fabrik.  
Leipziger Str. 79. (R.-Sp. 7 5/8).  
**Porzellan, Kristall,**  
Gläser, Steingut, f. Haushaltung.  
Hotel-Einrichtungen. (G. Becker)  
H. Baensch, Markt 23. Tel. 622.  
**Nähmaschinen.**  
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,  
Leipzigerstr. Nr. 23.  
Goalstr. Nr. 47.  
**Nähmaschinen-Spez.-Geschäft**  
Allein. Orig. Victoria u. Africa.  
A. Pfeiffer, Leipzigerstr. 2.  
**Spezialgesch. f. feinst. Herrenmod. u. Maß**  
F. W. Blasseh, Gr. Ulrichstr. 11. I.  
**Seifen-Spezialgeschäft.**  
E. Richter, Oberleipzigerstr. 66a.

**Samenhandlung**  
Moritz Bergmann, Markt 20, T. 107.  
Erfurtstr. u. Quedlinburg, Gemüsesamen und Blumen-Samenrolen.  
**Tapeten und Linoleum, Wachstuche.**  
W. Sommer, Leipzigerstr. 82. T. 3862  
**Uhren, Gold, Optische**  
und Elektrische Waren.  
Reparaturen sauber und billig.  
R. Ketscher, Uhrm., Sternstr. 14.  
**Uhren und Goldwaren**  
A. Monnick, Uhrm., Gr. Steinstr. 62  
Grosso Auswahl. Billigste Preise.  
**Vornehme Herren-Schneider.**  
Franz Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17. I.  
**Wäscheleinen.**  
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47. T. 2049  
**Zahn-Praxis**  
R. Mähring, Rannischestr. 1. I.  
Schmiedl. Zahnw. m. Beth. u. I. M.

**Geschäftshandlung:** Der Student Hugo Teller, Breitenstr. 28, u. Luis Hermann geb. Fischer, Gr. Steinstr. 28.  
**Gesellen:** Dem Hofkammersekretär Albert Huth S. Feing. Schleißweg 1. Dem Zimmermann Paul Heumann S. Paul. Oppinerstr. 2. Dem Maler Paul Malchow S. Werner, Laurentiusstr. 6. Dem Fabrikarbeiter Karl Trautwein I. Frieda. Goldschlagerstr. 19. Dem Maurer Otto Wilsdorf S. Otto. Gr. Brunnenstr. 57. Dem Arbeiter Albert Gebhardt I. Margarete, Körnerstr. 21. Dem Fabrikarbeiter Arur Braune S. Erich, Eisenhofstr. 26.  
**Geisler:** Der Kaufmann Paul Goebner, 28 J. Martinstr. 10. Die Ehefrau des Landwirtes Gottlieb Weidenberg, Marie geb. Holbe aus Gehefen, 66 J. Dlatonsienhaus. Der Privatmann Anton Angermann, 72 J. Großesg. 5. Die Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Baummann, Karoline geb. Baumann, 59 J. aus Alfersleben, Herrenstr. 11.  
**Galles-Idit:** 28. Mai 1912.

**Aufgehoben:** Der Arbeiter Joseph Meier u. Klara Stieker, Raffineriestr. 17 u. 16. Der Eisenbeder Willy Krümming, Bertastr. 18. u. Margarete Kornitzky, Alter Markt 5.  
**Geschäftshandlung:** Der Bäcker Emil Köhler, Berlin, u. Minna Bergmann, Freimühlstr. 38. Der Bakker Heinrich Kropfenstädt, Spandau, u. Klara Hermann, Köhnigstr. 2. Der Konditor Johannes Pflie, Schwefelstr. 9. u. Berta Pflie, Thomafußstr. 40. Der Expedient Paul Wilsch, Berlin, u. Martha Jähnsche, Werthebergstr. 6. Der Bakker Werner Meber, Garkau, u. Anna Gausner, Alter Markt 15. Der Kaufmann Edwin Geppstein, Zeitz u. Hedwig Tauer, Feilerstr. 20. Der Feiler Ernst Wöhler, Kuhstr. 20. u. Marie Grosse, Tapferplan 6. Der Expedient Walter Bolcke, Schwabeburg, u. Charlotte Woldemar, Thomafußstr. 38. Der Arbeiter Hugo Günther u. Martha Wötter, Schützenstr. 7.  
**Gesellen:** Dem Schmied Friedrich Mühlspforte I. Martha, Leubersbergstr. 63. Dem Poltschaffner Friedrich Knuth S. Friedrich, Gräberstr. 16. Dem Gelbfarber Otto Gaumnitz I. Walig, Thomafußstr. 41. Dem Eisenbeder Ernst Kettel I. Charlotte, Wilsbergweg 20. Dem Malierer Karl Georgius S. Selmat, Werthebergstr. 54. Dem Dentifiker Bruno Schürich S. Herbert, Gr. Ulrichstr. 58. Dem Eisenbeder Albert Haad S. Arno, Wörmlichstr. 10. Dem Hofkammersekretär Hermann Delius S. Hans-Joachim, Rudolf Hamptstr. 13. Dem Modellfischer Richard Wehmann S. Walter, Torstr. 49. Dem Fabrikarbeiter Albert Noack S. Erich, Alter Markt 28. Dem Buchbinder Karl Hiltner I. Charlotte, Weisbergstr. 11. Dem Formier Karl Knuth S. Karl, Torstr. 28. Dem Formier Ernst Becker S. Ernst, Torstr. 53. Dem Arbeiter Richard Beyer I. Emma, Gausackerstr. 30. Dem Oberlehrer Professor Dr. phil. Richard Herold I. Margtaut, Pfeifers Berg 2. Dem Kaufmann Willy Drosch I. Waltraute, Seebärg 17. Dem Kaufmann Edward Rogler S. Ernst, Merseburgerstr. 95a. Dem Kupferfischer Wilhelm Hagemann I. Anni, Diersauerstr. 15.

**Gesellen:** Die Witwe Johanne Trawiel geb. Schröder, 82 J. Köhnigstr. 75. Des Konditors Walter Stechow S. Arno, 1 Mon., Jakobsstr. 29. Der Inwalide Adam Hahn, 67 J. Merseburgerstr. 93. Des Schiffhekkers Heinrich Koidiger S. togeb., Torstr. 60. Des Fleischermeisters Richard Trömel I. Charlotte, 5 Mon. Rudolf Hamptstr. 11. Der Arbeiter Otto Binder I. Ellen, 3 J. Sendstr. 6. Die Witwe Karoline Dannenberg geb. Nummer, 81 J. Rebenstr. 10. Der Handelsmann Karl Richter, 61 J. Raffineriestr. 33.

**Unvollständige Aufgehoben:**  
Der Verbandsreferent A. F. Dettel, Halle, u. J. E. Beyer, Keulberg. Der Bahnarbeiter F. D. R. Dreßel, Burgörner, u. H. M. Wödelmann, Döllnitz.

**Kunst und Wissenschaft.**  
**Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft.**  
Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Professor Erich Schmidt (Berlin) trat am 2. Pfingstfesttage in Weimar die Goethe-Gesellschaft zu ihrer diesjährigen Generalversammlung zusammen. Aus den geschäftlichen Mitteilungen ging hervor, daß die Mitgliederzahl gegenwärtig 3657 beträgt. Den Hauptort bildet der Direktor des Frankfurter Goethe-Museums Otto Sanger, der über Goethes Beziehungen zur Vaterstadt und Vaterhaus sprach. Nach dem Klaffenberichts befaßten sich die Einmündigen auf rund 41 000 Mk. Das Vermögen der Gesellschaft belief sich auf etwa 75 000 Mk. Diesem entrichtete die Reichsregierung Professor Dr. von Dettingen den Bericht über das Goethe-Museum die Goethebibliothek und das Goethe-Archiv. Die Goetheische Anzeigensammlung ist endgültig geordnet. Der Weber teilte nach der Gesandte und Neuvernehmungen mit und sprach den Stiftern herzlichsten Dank aus. Der Betrag mit dem Verleger des Goethe-Jahrbuchs wurde genehmigt und beschlossen, ein weniger kostspieliges Organ für die Gesellschaft zu schaffen. Eine Anregung, eine kritisch-historische Schillerausgabe zu schaffen, fand wohlwollende Aufnahme, ein Beschluß in der Sache wurde aber nicht gefaßt. Als wichtigste der Tagung fand im Park die Enthüllung des Euphrosine-Denkmalen statt. Das Denkmal galt der Schulpflegerin Christiane Neumann-Wedder, der Goethe lebhaftes Interesse entgegenbrachte und die im Juni 1849 gestorben ist. Auf Veranlassung Goethes wurde der Verstorbenen ein Denkmal errichtet, das aber verwittert ist, so daß die Witwe Ernt

von Widenbruchs ein neues stiftete. Die Enthüllungsfest wurde mit Gesangsvorträgen eingeleitet und geschlossen.

**Theater und Musik.**

**Mozart in Weimar.**  
Die jüngste Aufführung des „Arfaun“ bewies, daß das Hoftheater in Weimar nicht auf seinen Vorheren eingeschlafen ist. Neben dem Schauspieler kommt aber auch die Oper zu ihrem Recht; die erste Erbe ist in guten Händen bei Professor Raabe.  
Die für den ersten Feiertag angelegte Aufführung der „Entführung aus dem Serail“ hatte ein zahlreiches Publikum, darunter viele Fremde, angelockt, die sich hierüber in dem Schmucken Bau wohlgeföhlt haben. — Wenn man den Sauch Mozarts mehr im Orchester als auf der Bühne fürte, so liegt das eben an der Tatsache, daß die Stärke innerer Sphäre heute in anderen Aufgaben liegt. Immerhin hinterließ die Vorfellung einen recht erfreulichen Gesamteindruck. Am besten trafen den Sinn Klänge (Bläser) und Herr Wang (Sänger). In der musikalisch unerschöpflichen Rolle des Bassa Selim hatte der auch in Halle wohlbekannte Herr Bergmann — leider — wenig Gelegenheit, seine wohlgebildete Stimme und seine guten Gesangsmanieren ins Treffen zu führen.  
Das Orchester unter dem mit Recht geföhrt Herrn Kaabe ließ keinen Wunsch unberücksichtigt. Hier wurde der Humor des Galtzburger Meisters lebendig.  
Für das Auge boten die von erstemem Geschmack zeugenden Bühnenbilder eine Weibe, als ein würdiger Untergrund für die märchenhafte Erhebung Bergmanns; so stellte ich mir Passagen der Orientalen vor. Die Oper wurde in der von Schillings geforgten Einrichtung, der „Stuttgarter“, gegeben. F. N.

**Reinhardt in Paris.**

Nach Schluß der „Sumurun“-Vorstellung kamen zahlreiche Schriftsteller, Künstler und Kunstfreunde auf die Bühne, um mit Reinhardt und dessen Truppe über den Verlauf des Abends sich auszupreden, der in mehreren Hervorraufen Reinhardts und der Hauptdarsteller seinen Wühlgang fand. Unter den Besuchern waren Direktor Antoine, der Direktor d'Annonio u. a., die rückfällig ihre Bewunderung ausdrückten. Andere Herren meinten, das Publikum wäre frolos schon vor Anfang an wämer gewesen, wenn es Gelegenheit gehabt hätte, die ausgearbeitete Truppe schon vor der Vorfellung im registrierten Schauspiel wirken zu sehen. Um so höher sei die echte Künstlerkraft des Herrn Wolff, der Damen Ewald und Constantin anzuschlagen, die sich unter vielen wenig günstigen Vorberichtungen zu einem Erfolg durchsetzen konnten. Reinhardt denkt jetzt daran, Sumurun mit anderen Stücken seines Spielplans abwechseln zu lassen. Die meisten Boulevard- und Nachkritiker widmen dem Stücke mehr oder weniger eingehende Besprechungen, die im großen und ganzen recht günstig lauten. Nur das deutschfeindliche „Echo de Paris“ macht eine Ausnahme. Es gibt seinen Deutschfeind selbst an der Theatergarderobe nicht ab.  
Der „Figaro“ und andere Blätter dagegen, ja selbst der sonst nicht minder deutschfeindliche „Matin“, sind des Lobes von Reinhardt voll. Der erstere meint, selbst ein Goethe und ein Schiller hätten sich nicht so schon gebraucht, einem solchen Stücke Beifall zu spenden, und der „Matin“ erkennt die völlige Transformation wieder an, die Reinhardt der ganzen Darstellungsart hat angebracht lassen. Auch die jenseitigen Meinungen sind ermissant und original und überraschend die großen Wirkungen, die Reinhardt mit kleinen und einfachen Mitteln zu erzeugen versteht. Im ganzen kann man also sagen, daß die Aufnahme des Stückes eher günstig ist.

**Sühnendramen.**

„Waldkönigs Hochzeit“, dreitägiges Märchenstück von Dr. Wilhelm, einem Göttinger Rechtsanwält, errang bei seiner Uraufführung am Pfingstsonntag im Waldtheater in Döbriu großen Beifall. Die aus unglücklichen Wettern waren etwa 1000 Personen anwesend. Das Märchenstück ist das erste für das Theater derartige Stück und ist in poetischer Sprache geschrieben.  
Charlotte Baht verabschiedete sich nach mehr als 25jähriger Tätigkeit am königlichen Schauspielhaus in Dresden in der Rolle der Baronin d'Antreval in Scribes „Damenkrieg“. Sie trat einen sehr starken Beifall und bekam außerdem viele Blumenpenden.

Richard Wagners „Parsifal“ ist abermals in theatralescher Gestalt in Amerika angeführt worden. Zu der Auführung sang Frau Jessier-Burhardt die Runder, die sie einst auch im Bayreuther Festspielhaus verkörperte hat.

Aus Wien wird uns berichtet: Direktor Gregor hat für die Hofoper drei Werte Wiener Komponisten zur Uraufführung in der nächsten Saison angenommen, und zwar: „Das Spielwerk und die Prinzessin“, Oper in zwei Akten und einem Prolog, Musik und Handlung von Franz Schreker, die Oper „Notre Dame“ nach Viktor Hugo, von dem Cellisten der Hofoper Franz Schmidt, ferner das einaktige Ballett „Die Prinzessin von Tragan“, zu der auf Direktor Gregors Anregung Oskar Straus die Musik komponierte.

**Letzte Nachrichten.**

**Dernburg Generaldirektor der A. G. G.**  
H. Berlin, 29. Mai. Wie die „A. Z.“ am Mittag“ erfahren haben will, ist der Staatssekretär a. D. Dernburg zum Generaldirektor der A. G. G. Ausersehen, das Geheimrat Hadenan freiherrlichster zurücktreten will.

**Die Berliner Stadterhebung in Wien.**  
Wien, 29. Mai. Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Kirschner und die übrigen Herren der Berliner Stadterhebung wurden heute früh in Wien feierlich empfangen.

**Die Furcht vor den Apachen.**  
w. Paris, 29. Mai. Heute nacht 8 Uhr wollte ein Geheimpolizist eine Frau verhören, als sich ein aufeinander zufällig hinzukommendes Individuum ins Mittel legte und Partei für die Frau ergriff. Der Schutzmann, welcher glaubte, es mit einem Apachen zu tun zu haben, schöß fünfmal auf den Mann und tötete ihn tot zu Boden. Durch die Schüsse angeleckt, stellte sich nunmehr auch ein Diebiger ein, auf den der Schutzmann ohne weiteres ebenfalls schöß und ihn gleichfalls tötete. Die beiden Leichen wurden zunächst nach der Polizeiwache gebracht, wo ihre Identität ermittelt werden soll.

**Kellnerstreik.**  
Newport, 29. Mai. Die Kellner aller großen Hotels legten gestern abend ohne vorherige Ankündigung plötzlich ihre Arbeit nieder. Tausende von Gästen warteten vergeblich auf ihre Speisen. Die Restaurants mühen geschlossen werden.

**Auf Grund geraten.**  
New Orleans, 29. Mai. Der Dampfer „Alberici“ von der Kuria-America-Linie ist auf der Fahrt von New Orleans nach La Plata auf Grund geraten und leck geworden. Passagiere und Mannschaften konnten gerettet werden.

**Diebe im Baikan.**  
Ktom, 29. Mai. In vergangener Nacht drangen Diebe in den Heideerde-Hof des Vatians ein und stahlen, ohne daß sie von den päpstlichen Gendarmen und von den zahlreichen Wachtposten geföhrt wurden als sie über die hohe Außenmauer kletterten, Wäsche und andere Wertgegenstände aus dem Besitz einiger Nobelparden.

**Bäder und Kurorte.**

**Bad Nauheim, 27. Mai.** Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist mit Adjutant Hauptmann v. Willow und Gefolge im Carlton-Hotel hier zur Kur eingetroffen.

**Bad Widnau.** Bereits in den letzten Apriltagen sind die ersten Kurgäste hier angekommen und täglich treffen neue Besucher in dem herrlich gelegenen, durch hervorragende Heilkräfte ausgezeichneten Bade ein, dessen idyllische Umgebung zuerst im schönsten Frühlingsmunde prangt. Die in Badenanstalt mit ihren köstlich komfortablen und zeitgemäßen Einrichtungen, in welcher es außer den vorzüglichsten Stahl- und Moorbädern auch elektrifische Bäder, Kalkwasserbehandlung, Inhalationen usw. gibt, ist seit 1. Mai wieder geöffnet und das Kurorchester spielt täglich dreimal in dem Musikpavillon auf dem Kurplatz. Der im vorigen Jahre neu erbaute große Caclenentempel über dem Bernauer Brunnen, in Verbindung mit der ausgedehnten Wandelallee, welche die Sinn überdeckt und mit zwei reizenden Gartenpavillons im Barockstil versehen ist, geriebt dem Bade sehr zum Wohl. Ebenfalls ist der Komfort der Wohnungen in den kl. Kurhäusern und die daselbst gebotene vorzügliche Verpflegung zu rühmen, welche jeder Anforderung gerecht zu werden vermögen.

Bad Crb 909, Euberober a. S. 255, Karlsbad 14 008, Mariensbad 3712, Rudowa 1677 Personen.

**Sport-Nachrichten.**

Internationales Schachturnier zu Wlitsyn. In der 7. Runde gewann als Aufsteher Spielmann das vorzüglichste Endspiel gegen Sterk in einem Vierkämpferpiel; in derselben Eröffnung gewann Cohn eine elegant geföhrt Antrittspartie gegen Zolner; Lowitz schlug in einem Damengambit Gromada. Remis-schlüss ergaben die Partien: Teichmann-Alapin (französisch) und Freyer-Schlechter (spanisch). Die Partien Bates-Leonhardt, Duraw-Balla, Baruch-Marschal (spanisch) und Rubinstein-Galoz (französisch) wurden in ausgeglichener Stellung abgebrochen. Duraw gewann seine Sängerperte gegen Marschal. Der letzte Stand ist demnach: Spielmann 5, Alapin, Lowitz 4 1/2, Duraw, Rubinstein 4 (1), Schlechter 4, Balla, Marschal 3 1/2 (1), Teichmann 3 1/2, Freyer, Bates 3 (1), Cohn, Sterk 3, Gromada-Salwe 2 1/2 (1), Baruch 1 1/2 (1), Zolner 1 1/2, Leonhardt 1

Preussische Klassenlotterie.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Nach dem Rechenschaftsbericht, der dem Aufsichtsrat der Bank in seiner Sitzung vom 15. Mai d. J. vorlag, wurden im abgelaufenen Jahre 1911, dem 87. Geschäftsjahre, 16 055 neue Anträge eingereicht über 108 457 950 Mk. Kapital gegen 12 393 Anträge über 93 478 475 Mk. im Vorjahre. Zur Annahme gelangten in der Todesfallversicherung 13 368 (i. V. 10 458) Versicherungen mit 87 831 268 (i. V. 77 901 405) Mk. Kapital. Nach Abzug der fälligen Gewinne und vorzugsweise aufzubehaltender Veranschlagungen verbleibt in der Todesfallversicherung ein Reinzuzwachs von 97 335 (i. V. 62 923) Versicherungsscheinen mit 83 659 707 (i. V. 54 724 756) Mk. Der Reinzuzwachs des Jahres 1911 ist der höchste, den die Bank bisher erzielte. Mit Einschluß der Altersversicherung bezifferte sich Ende 1911 der Gesamtversicherungsbestand der Bank auf 156 551 (i. V. 147 282) Versicherungen mit 1 Milliarde und 192 293 493 (i. V. 957 561 436) Mark Kapital. Die Prämienentnahme steigt von 37,5 Millionen Mark im Jahre 1910 auf 40,2 Millionen Mark im Jahre 1911. Der Zinsertrag aus den Vermögensanlagen der Bank stellt sich auf 14,5 Millionen Mark (i. V. 13,6). Für fällige Versicherungssummen und Rücklagen waren 216 Millionen Mark zu zahlen. Der Prämienreserve verbleiben 18 Millionen Mark zugeführt. Die Sterblichkeitsparnis beläuft sich auf 3,0 Millionen Mark. Die Verwaltungsstellen hielten sich, wie immer, in sehr mässigen Grenzen und betragen 5,9 (i. V. 5,55) Proz. der Jahressumme. Der Jahresüberschuss in der Todesfallversicherung beziffert sich auf 12 720 356 (i. V. 12 449 586) Mk. Hiervon sind 12 340 655 (i. V. 12 000 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft "Adler" hat 1 400 000 (i. V. 1 200 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft "Adler" hat 1 400 000 (i. V. 1 200 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Nach dem Rechenschaftsbericht, der dem Aufsichtsrat der Bank in seiner Sitzung vom 15. Mai d. J. vorlag, wurden im abgelaufenen Jahre 1911, dem 87. Geschäftsjahre, 16 055 neue Anträge eingereicht über 108 457 950 Mk. Kapital gegen 12 393 Anträge über 93 478 475 Mk. im Vorjahre. Zur Annahme gelangten in der Todesfallversicherung 13 368 (i. V. 10 458) Versicherungen mit 87 831 268 (i. V. 77 901 405) Mk. Kapital. Nach Abzug der fälligen Gewinne und vorzugsweise aufzubehaltender Veranschlagungen verbleibt in der Todesfallversicherung ein Reinzuzwachs von 97 335 (i. V. 62 923) Versicherungsscheinen mit 83 659 707 (i. V. 54 724 756) Mk. Der Reinzuzwachs des Jahres 1911 ist der höchste, den die Bank bisher erzielte. Mit Einschluß der Altersversicherung bezifferte sich Ende 1911 der Gesamtversicherungsbestand der Bank auf 156 551 (i. V. 147 282) Versicherungen mit 1 Milliarde und 192 293 493 (i. V. 957 561 436) Mark Kapital. Die Prämienentnahme steigt von 37,5 Millionen Mark im Jahre 1910 auf 40,2 Millionen Mark im Jahre 1911. Der Zinsertrag aus den Vermögensanlagen der Bank stellt sich auf 14,5 Millionen Mark (i. V. 13,6). Für fällige Versicherungssummen und Rücklagen waren 216 Millionen Mark zu zahlen. Der Prämienreserve verbleiben 18 Millionen Mark zugeführt. Die Sterblichkeitsparnis beläuft sich auf 3,0 Millionen Mark. Die Verwaltungsstellen hielten sich, wie immer, in sehr mässigen Grenzen und betragen 5,9 (i. V. 5,55) Proz. der Jahressumme. Der Jahresüberschuss in der Todesfallversicherung beziffert sich auf 12 720 356 (i. V. 12 449 586) Mk. Hiervon sind 12 340 655 (i. V. 12 000 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft "Adler" hat 1 400 000 (i. V. 1 200 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft "Adler" hat 1 400 000 (i. V. 1 200 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherungen überwiesen worden.

Neue Aktiengesellschaft. Die Herren Christian Grote und Eduard Müller haben ihre in Dresden belagene Zigarettenfabrik in eine Aktiengesellschaft unter der Firma "Adler-Campagne Cigarettenfabrik Aktiengesellschaft" umgewandelt. Das Aktienkapital, welches von den Vorbesitzern übernommen wurde, beträgt 700 000 Mk. Es handelt sich um eine sogen. Familien-gründung. Dresdener Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft ins Handelsregister eingetragen worden, deren Kapital 4 Mill. Mk. beträgt. Die bisherige unter der Firma "Dresdener Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges." in Dresden betriebene Fabrik wird von der neuen Aktiengesellschaft übernommen.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Str. 12.

Table with columns for bank services, exchange rates, and interest rates. Includes sections for Berliner Börse, Wechsel, Goldsorten und Banknoten, Deutsche Fonds und Staatspapiere, Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and various international exchange rates.

Thillbäck Föhna A.-G. Dem Geschäftsbericht zufolge erzielt sich ein Reingewinn von 1,16 v. 1,54 Mill. Mk. aus dem 12 (i. V. 13) Proz. Dividende verteilt werden sollen. Zurzeit ist die Gesellschaft befristend mit Aufträgen versehen, doch sind die Preise noch immer unzureichend. Für das laufende Geschäftsjahr hofft die Verwaltung eine angemessene Dividende ausschütten zu können. Ueber die Firma Norderhörnische Margarinewerke G. m. b. H. in Krefeld ist Konkurs eröffnet worden. Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen am 28. Mai zur Verladung von Braunkohlen- und Braunkohlenbriketts, Nappressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4516 (nicht gestellt 1) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Launitzer- und Zschepkau-Einsturzwalden Bahn 2815 Wagen (nicht gestellt 1).

Mik & Genest A.-G. in Berlin. Dem Geschäftsbericht zufolge besaß die der Reingewinn von 130 025 (i. V. 356 614) Mark. Eine Dividende wird nicht zur Verteilung (i. V. 3 Proz.). Der Auftragsbestand und der Umsatz sind gegenwärtig erheblich höher als im Vorjahre. Friedrich Krupp A.-G. in Essen. Wie gemeldet wird, errichtet die Gesellschaft an der Emscher grosse Neuanlagen. Es soll dort eine Geschichtszentrale geschaffen werden, die etwa 1500 Arbeiter beschäftigt. Ueber die Firma Norderhörnische Margarinewerke G. m. b. H. in Krefeld ist Konkurs eröffnet worden.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 23. Mai. Trotz dem aus in- und ausländischen Eisenindustrie gute Meldungen vorliegen, war doch die Tendenz am Montagmarkt anfänglich eine matte, weil die an der gestrigen Nachbörse eingetragenen Gattstellungen sich anfänglich hier wieder bemerkbar machten. Gerüchtweise verlautete, dass für eine mittlere Firma diese Abgaben stattfinden. Es soll zwar der Firma gelungen sein, eine Stützung seitens einer heissen Bank zu erhalten; jedoch soll die Bank darauf gedrungen haben, dass die Firma ihre Engagements am Montag und Dienstag im Aktienfahrtsmarkt löse. Ob diese an der Börse verbreitete Version zutreffend sei, sei dahingestellt. Tatsache war, dass in den erwähnten Märkten anfangs grosse Abgaben stattfanden. Weiterhin war die Allgemeinheit etwas befeuert. Als recht fest zeichnet sich Orientbahn und Canada aus. Letztere profitiert am meisten von den guten Nachrichten im April. Ausserdem sollen grosse Prämienkäufe in Canada per Juni und Juli stattgefunden haben. Da der Geldmarkt etwas leichter und die anfänglichen Verkäufe fast völlig aufgehört und sogar Deckungen der Tagesspekulation stattfanden, war später die Allgemeinheit etwas fester. Im weiteren Verlauf waren Montane und Schiffahrtsaktien schwächer. Falkenstein Gardinfabrik 137,00. Hermann-Mühlen zu Posen 167,25. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 139,00.

Produktenbörse.

Bei sehr stillem Geschäft war die Getreidebörse heute wenig verändert. Die letzten New Yorker Berichte blieben fast eindrucklos. Auch Rohöl war völlig wertlos.

Sept. 20, 1911, Okt. 1, 1911, per Mai 235,00, per Juli 224,75, Roggen märkisch, 190,50, per Mai 165,50, per Juli 193,00, Sept. 173,25, Matter. Hafer reiner 211,60 - 210,00, mittel 55,50, gering 102,00, per Mai 165,00, per Juli 164,50, per Sept. 174,00, Matter. Mais alter 158,00 - 159,00, neuer, runder 159,00 - 162,00, per April, per Mai, per Juli 167,00, Geschäftlos. Rüböl: per Mai 67,00, per Okt. 65,70, Behauptet.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 23. Mai. Kornesker 88%, ohne Fass, ... Neoprodukt 75%, ohne Fass, ... Stettin, Broddmehl I, ohne Fass 22,75 - 22,75, Kristallweizen I, mit Saak, ... Gemahlene Weizenmehl, ohne Saak 23,15 - 23,75, ... Roggenmärkisch, 190,50, per Mai 165,50, per Juli 193,00, Sept. 173,25, Matter. Hafer reiner 211,60 - 210,00, mittel 55,50, gering 102,00, per Mai 165,00, per Juli 164,50, per Sept. 174,00, Matter. Mais alter 158,00 - 159,00, neuer, runder 159,00 - 162,00, per April, per Mai, per Juli 167,00, Geschäftlos. Rüböl: per Mai 67,00, per Okt. 65,70, Behauptet.

Hou, Stroh usw.

Halle, 23. Mai. Bericht über Hou u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und jeweils bei Partien per Bahn, bei einzelnen Fuhren per Hof hier. Die Futtermittel sind fast alle, die Futtermittel sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstroh) 3,50 (4,00). Maschinenstroh für Papierfabr., Roggenstroh u. Weizenstroh gemischt, für Strohwaagen 2,50 (3,00). Getreidestroh 2,75. Wiesenhheu, bestes oder Thüringer, bestes Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten, 4,20 - 4,50 (4,50 bis 5,00). Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten - anderwertige 3,00 bis 3,50. Torfstroh, in 300 Zentimeter, bestes, hier 1,00 bis 1,20. einzelnen Ballen von Lager hier 1,65. Ballen, gesauet u. trocken, bei Partien, per Bahn hier 2,50, im einzelnen von Lager hier 3,40 Mark.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 23. Mai abends 1,40 m, 23. Mai morgens 1,68 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 23. Mai. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 221, St. Horm, Raap, und Frachttransporter "Wetun", beide mit Besatzung von Halle. Halle a. S., 23. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Schaller, Halle. Angekommen ist: Schlepper Nr. 5622, Strm. Sturm, mit Besatzung von Halle. Halle a. S., 23. Mai. (Mitgeteilt von der Firma A. u. G. Mann.) Heute traf hier ein: Dampfer "Leipzig", Kapl. Kunze, Kahn Nr. 316, Lappe, bei mit Stapelgut von Hamburg. (Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Akem a. d. Elbe.) Aken, 23. Mai. Heute traf ein die Kahne Nr. 343, 817, 967 und 1972.

Kulantenreife Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurs.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes sections for Bergmann, Eisen, Kupfer, Zinn, etc. with prices in Mark and Schilling.

Schlusskurse, 23. Mai, nachm. 3 Uhr.

Table with columns for various stocks and their closing prices. Includes sections for Berliner Börse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Leipziger Börse vom 29. Mai.

Table with columns for various stocks and their prices on the Leipzig exchange. Includes sections for Leipzig Baumwoll-Spinnerei, Leipzig Kammg.-Sp., Leipzig Wolg.-Sp., etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 5, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinsten, erstklassigen Wertpapieren.

